



Juni 2021



„Globale Herausforderungen erfordern globale Lösungen. Multilaterale Forschungs- und Innovationsinitiativen sind der wirksamste Weg, um die Herausforderungen anzugehen, vor denen unsere Welt steht. Durch Zusammenarbeit wird die globale Belastung verringert, Ressourcen werden gebündelt, und eine größere Wirkung wird erzielt. Aus diesem Grund steht Horizont Europa Forschenden und Innovatoren aus der ganzen Welt offen, wobei Gegenseitigkeit und gleiche Wettbewerbsbedingungen gewährleistet werden.“

Mariya Gabriel, Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend

GLOBALER ANSATZ FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION

Die Förderung der Werte und Grundsätze der europäischen Forschung und Innovation (FuI) ermöglicht es der EU, ihre weltweite Führungsrolle in der Wissenschaft zu behaupten und ihre industrielle Souveränität zu sichern.

Warum ist internationale Zusammenarbeit im Bereich FuI für Europa von Bedeutung?

WISSENSAUSTAUSCH UND AUSSCHÖPFUNG DES TALENTPOOLS

Die Zusammenarbeit mit führenden Wissenschaftlern, Forschenden, Innovatoren und wissensintensiven Unternehmen auf der ganzen Welt lockt Talente nach Europa und schafft neue Marktchancen. Die Bündelung von Investitionen und Ressourcen ermöglicht den Zugang zu Wissen, Fachwissen, Märkten und Wertschöpfungsketten, die sich außerhalb der EU entwickeln, sowie die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen und die Aufteilung der Forschungskosten.

Globale Projekte für globale Herausforderungen

Durch internationale Zusammenarbeit im Bereich FuI werden globale Herausforderungen (z. B. Klimawandel, Infektionskrankheiten) wirksamer angegangen. Sie leistet auch einen Beitrag zu den gemeinsamen globalen Verpflichtungen, einschließlich der Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Globale Partnerschaften für globale Politik

Globale Forschung und Innovation stützt sich auf gemeinsame Gestaltungsprozesse mit internationalen Partnerländern, Vereinbarungen über gemeinsame politische Ziele und die Umsetzung ermittelter Lösungen in der EU und den Partnerländern. Außerdem stärkt sie die Rolle der Wissenschaft im Rahmen der globalen Politikgestaltung.



Wie wird die internationale Zusammenarbeit im Rahmen von Horizont Europa gestrafft?

Horizont Europa ist eines der wichtigsten Instrumente für die Umsetzung der europäischen Strategie für die internationale Zusammenarbeit, des [globalen Ansatzes für Forschung und Innovation](#). Er **steht Forschenden und Innovatoren aus der ganzen Welt offen**, die ermutigt werden, bei der Ausarbeitung von Vorschlägen mit EU-Partnern zusammenzuarbeiten. Der Ansatz umfasst gezielte Maßnahmen zur Unterstützung und Stärkung der Zusammenarbeit durch multilaterale Initiativen in Bereichen wie **saubere und erneuerbare Energie, Meeresforschung, Erdbeobachtung** oder **Infektionskrankheiten**. Er beinhaltet auch gezielte Maßnahmen mit wichtigen Partnern aus Drittstaaten, einschließlich der Entwicklung einer [Afrika-Initiative](#), die auf Themen der sechs Cluster der Säule II gründet.



Allgemeine Offenheit für internationale Beteiligung

Für (standardmäßige) kooperative Forschungsprojekte

Mindestens drei Teilnehmende aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Ländern, wobei zumindest einer aus einem EU-Mitgliedstaat stammen muss. Darüber hinaus können Einrichtungen aus jedem Land der Welt unter bestimmten Bedingungen teilnehmen.

Für Maßnahmen, die sich an Einzelpersonen richten

(z. B.: Europäischer Forschungsrat, Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen)

Forschende jeder Nationalität können sich bewerben.

Im Rahmen von Horizont Europa wird die internationale Beteiligung auf verschiedene Weise gefördert werden, z. B. durch

- Themen, die eine internationale Zusammenarbeit fördern oder erfordern,
- Twinning-Aktivitäten mit Einrichtungen aus nichtassozierten Drittstaaten,
- Themen, mit denen ein Beitrag zur Umsetzung von multilateralen oder bilateralen Vereinbarungen oder Initiativen geleistet wird.

Die Offenheit von Horizont Europa für die internationale Zusammenarbeit steht im Einklang mit der Notwendigkeit, die Interessen der EU in strategischen Bereichen zu wahren, insbesondere um erforderlichenfalls die strategische Autonomie der EU und ihre technologische Führungsrolle und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern.

Förderfähigkeit im Rahmen von Horizont Europa

- EU-Mitgliedstaaten,
- assoziierte Länder,
- internationale europäische Forschungsorganisationen,
- Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen,
- in Ausnahmefällen sonstige Länder, wenn sie im Arbeitsprogramm genannt sind oder ihre Teilnahme für die Durchführung der Maßnahme unerlässlich ist.



INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT IN ZAHLEN (Horizont 2020)

Es gab **mehr als 6000 Beteiligungen** aus **nichtassozierten Drittstaaten**.

Einrichtungen aus nichtassozierten Drittstaaten haben mit **mehr als 500 Mio. EUR** zu **Horizont-2020-Projekten** beigetragen.

Welche Länder werden mit Horizont Europa assoziiert sein?

Die Assoziierung mit Horizont Europa ist die engste Form der Zusammenarbeit mit Drittstaaten, die es den Einrichtungen der assoziierten Länder ermöglicht, zu den gleichen Bedingungen wie Einrichtungen der EU-Mitgliedstaaten an den Maßnahmen der Programme teilzunehmen. Sie wird nicht nur den EU-Nachbarländern angeboten, sondern allen Ländern der Welt, die über starke Ful-Kapazitäten verfügen und die gemeinsamen Werte der EU teilen.

Im Rahmen von Horizont Europa sind vier Kategorien von Ländern festgelegt, die für eine Assoziierung mit dem Programm infrage kommen:

1. Mitglieder der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA), die dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) angehören,
2. beitretende Staaten, Bewerberländer und mögliche Bewerberländer,
3. Länder der Europäischen Nachbarschaftspolitik (Östliche Partnerschaft – südliche Nachbarschaft),
4. sonstige Drittstaaten und Gebiete, die bestimmte Kriterien in Bezug auf ihre wirtschaftlichen und politischen Systeme sowie im Bereich Ful erfüllen (insbesondere gute Kapazitäten auf dem Gebiet der Wissenschaft, Technologie und Innovation, eine regelbasierte offene Marktwirtschaft, einschließlich eines fairen und gerechten Umgangs mit Rechten des geistigen Eigentums, Achtung der Menschenrechte, demokratische Institutionen, Maßnahmen zur Verbesserung des wirtschaftlichen und sozialen Wohlergehens der Bürgerinnen und Bürger).



ASSOZIIERTE LÄNDER IN ZAHLEN (Horizont 2020)



7,6 % der Beteiligungen



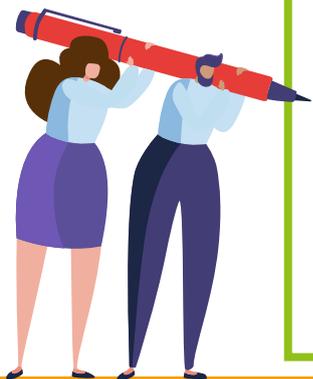
6,9 % der Begünstigten
von Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen



12,6 % der Beteiligungen im Rahmen des Europäischen
Forschungsrats



3509 Beteiligte aus assoziierten Ländern erhielten im
Rahmen von durch Horizont 2020 geförderten Projekten
EU-Mittel in Höhe von **5 500 893 102,91 EUR**.



Weitere Informationen

Internationale Zusammenarbeit und Assoziierung im Rahmen von Horizont Europa

#EUGlobalApproach
#EUAfrika
#HorizontEU
@EUSciencInnov

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021

© Europäische Union, 2021

Die Weiterverwendung ist gestattet, sofern die Quelle angegeben wird und die ursprüngliche Bedeutung oder Aussage des Dokuments nicht verfälscht werden. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben. Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Alle Abbildungen: © Europäische Union, sofern nicht anders angegeben. Bildnachweise: © ivector # 235536634 # 249868181 # 251163013 # 266009682 # 273480523 # 362422833 # 241215668 # 244690530 # 245719946 # 251163053 # 252508849, 2020. Quelle: Stock.Adobe.com. Icons © Flaticon – Alle Rechte vorbehalten.

Print ISBN 978-92-76-36535-8 doi:10.2777/629

KI-03-20-708-DE-C

PDF ISBN 978-92-76-36415-3 doi:10.2777/16950

KI-03-20-708-DE-N



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union